Die Brücke

GEMEINDEBRIEF DER JOHANNESGEMEINDE SCHWENNINGDORF,
DER PETRUSGEMEINDE BLASHEIM UND DER DREIEINIGKEITSGEMEINDE RABBER
IN DER SELBSTÄNDIGEN EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE

Nr. 210 Dezember 2023 - Januar 2024

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Christus-Gemeinde Lage www.selk-lage.de	Flurstraße 17, 32791 Lage, lage@selk.de Pfr. Tino Bahl
St. Matthäusgemeinde Blomberg www.selk-blomberg.de	Jahnstraße 10, 32825 Blomberg, blomberg@selk.de Pfr. Tino Bahl
Gemeinde St. Michaelis Talle www.selk-talle.de	Zum Rießen 6, 32689 Kalletal-Talle, Tel. 05266 331, talle-veltheim@selk.de Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter) Predigtort Paderborn: Kapelle im Mutterhaus der Vincentinerinnen, Am Busdorf 4, 33098 Paderborn
St. Petri-Gemeinde Veltheim www.selk-veltheim.de	Zur Lüchte 32, 32457 Porta Westfalica, talle-veltheim@selk.de, Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)
Trinitatis-Gemeinde Bielefeld www.selk-bielefeld.de	Schatenstraße 17-19, 33604 Bielefeld, Tel. 0521 296826, bielefeld@selk.de, Pfr. Tino Bahl (Vakanzvertreter) Predigtort Lippstadt: Schlosskapelle Overhagen, Schlossgraben 19, 59556 Lippstadt (ab Januar 2024) Evangelisches Gemeindehaus Benninghausen Im Brühl 24, 59556 Lippstadt (bis Dezember 2023)
Bethlehemsgemeinde Rotenhagen www.selk-rotenhagen.de	Nordholz 9, 33824 Werther, rotenhagen@selk.de Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)
Dreieinigkeitsgemeinde Rabber www.selk-rabber.de	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, rabber-blasheim@selk.de, Pfr. Bernd Reitmayer
Johannesgemeinde Schwenningdorf www.selk-schwenningdorf.de	An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen, Tel. 05746 920100, schwenningdorf@selk.de, Pfr. Bernd Reitmayer
Petrusgemeinde Blasheim www.selk-blasheim.de	Horstweg 17, 32312 Lübbecke, Tel. 05741 3222520, rabber-blasheim@selk.de, Pfr. Bernd Reitmayer

Pfarrer Tino Bahl	Flurstraße 17, 32791 Lage, Tel. 05232 3514, Mobil 0179 9985717, bahl@selk.de
Pfarrer Andreas Volkmar	Wilbrandstraße 57, 33604 Bielefeld, Tel. 01575 7126994, a.volkmar@selk.de
Pfarrer Bernd Reitmayer	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, Tel. 05472 7833 Fax 05472 73751, reitmayer@selk.de

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Gemeinden
Redaktion: Bernd Reitmayer (verantwortlich), T. Bahl, S. Ermshaus, K.-H. Gütebier, G. Henrichs, O. Knefel, A. Siekmann, L. Schomburg, B. Stockebrandt, A. Volkmar
Anschrift der Redaktion: Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen
Layout: K.-H. Gütebier, O. Knefel
Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

von Frieden und Freude sangen die Engel, als Jesus geboren wurde. Der palästinensische Schnitzer, der die Blasheimer Krippenszene geschaffen hat, hat seinen Figuren etwas von diesem himmlischen Frieden und der Freude der Engel mitgegeben. Das von ihm verwendete Olivenholz gilt als hart und widerspenstig. Es ist damit ein gutes Bild für unsere Herzen, die hart und widerspenstig werden, wo sie Unglück erleben.

„Nakba“ (das Unglück) nennen Palästinenser die Gründung des Staates Israel 1948 und den Krieg, mit dem Ägypten, Syrien, Libanon, Jordanien und Irak diesen Staat tags darauf wieder von der Landkarte tilgen wollten. Zum Unglück von Flucht und Vertreibung durch diesen Krieg kam das Unglück, dass niemand die Flüchtlinge bei sich haben wollte. Und so entsteht aus altem Unglück neues Unglück: „Es ist uns gelungen, die Palästinenserfrage wieder auf den Tisch zu bringen, und jetzt kommt niemand mehr in der Region zur Ruhe,“ sagte der Hamas-Führer Chalil al-Haja nach dem Überfall seiner Organisation auf Israel im Oktober. Die vielen Opfer auf palästinensischer Seite durch die militärische Reaktion Israels sei in den Augen von Hamas der notwendige Preis dafür. Und Taher El-Nounou ergänzt: „Ich hoffe, dass der Kriegszustand mit Israel an allen Grenzen dauerhaft wird und dass die arabische Welt auf unserer Seite steht.“

Inmitten dieser Welt, in der so aus altem Unglück immer neues Unglück zu werden scheint und die Herzen immer härter werden, werden in den nächsten Wochen aus alten Büchern die Worte des Engels von Freude und Friede vorgelesen, Posaunenchöre spielen „Vom Himmel hoch da komm ich her“ und „Welt ging verloren. Christ ist geboren.“

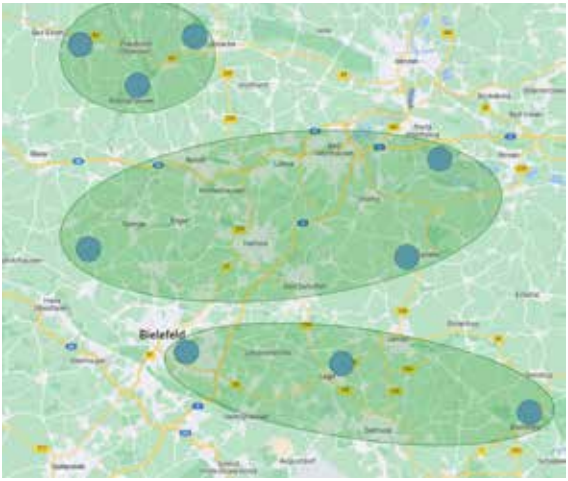
Und welch ein Glück ist es, wenn solche Worte in ein hart gewordenes Herz die Gestalt einen Kindes in der Krippe einprägen, in dem Gott Mensch wird. Welch ein Glück ist es zu erleben, dass so, mitten im Unglück, Orte des Friedens entstehen. Welch ein Glück ist es, wenn ein Palästinenser in einer Schnitzwerkstatt in Bethlehem mit den Worten „Euch ist heute der Heiland geboren!“ ein Krippenkind zu den übrigen Figuren stellt und damit selbst zu einem Boten der Weihnachtsfreude, ja, selbst zu einem Weihnachtsengel wird.

Mit einem herzlichen „Gott befohlen“ grüßt Sie Ihr

Bernd Reitmayer

Pfarrbezirksumbildung in OWL beschlossen

Bezirkssynode stimmt zu



Nachdem die Gemeindeversammlungen der SELK-Gemeinden in Rotenhagen, Bielefeld, Lage, Blomberg, Talle und Veltheim die Neuordnung ihrer Pfarrbezirke beschlossen und entsprechende Anträge gestellt hatten, hat die Bezirkssynode am 4. November der Bildung der Pfarrbezirke Bielefeld/Lage/Blomberg und Talle/Veltheim/Rotenhagen zugestimmt. Die Pfarrbezirksumbildung tritt zum 1. Januar 2024 in Kraft. BR

Pfarrer Bahl im November beurlaubt

Weiterer Einsatz vorerst nicht in Lage und Blomberg

Die Kirchenleitung hat in Ihrer Sitzung am 18. Oktober beschlossen, Pfarrer

Tino Bahl unter Wahrung der vollen Dienstbezüge ab 1. November 2023 die Ausübung des Dienstes vorläufig ganz zu untersagen, bis die Kirchenleitung über seine weitere dienstliche Verwendung entschieden hat. Ergänzend dazu hat der Personalausschuss der Kirchenleitung eine Beurlaubung bis zum 4. Dezember 2023 ausgesprochen.

Beide Beschlüsse hat Bischof Voigt den Kirchenvorständen erst nach einem schon vor der Beschlussfassung terminierten Gespräch mit Tino Bahl am 30. Oktober über den Superintendenten zukommen lassen. Die Kirchenleitung hat ihrem Beschluss keine Begründung beigefügt.

Bis zu weiteren Entscheidungen der Kirchenleitung tut Pfarrer Bahl im Anschluss an seine Beurlaubung vorerst Dienst in Gemeinden der Region, aber nicht in Lage und Blomberg, deren berufener Pfarrer er ist. BR

Kirchenleitung will Brasilianer an den Wiehen senden

Guilherme Knüpfer hat Deutschland-Erfahrung

Guilherme Knüpfer, den die Kirchenleitung der SELK zum 01.02.2024 nach Schwenningdorf/Rabber/Blasheim entsenden will, stellt sich in einem Brief selbst vor:

Hallo, liebe Brüder und Schwestern aus Schwenningdorf/Rabber/Blasheim!

Mein Name ist Guilherme André Knüpfer, Ehemann von Ezí Gabriele de Abreu Macedo. Im Jahr 2024 werde ich zum Pfarrer der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) eingeführt. Es war eine Freude, als Superintendent Bernd Reitmayer mich kontaktierte, um mir mitzuteilen, dass ich Ihr Pfarrer sein werde!

Die Gnade und der Friede Gottes, unseres Vaters, und des Herrn Jesus Christus sei mit Ihnen allen!

Ich danke Gott, dass er es möglich gemacht hat, dass die Kirchenleitung der SELK beschlossen hat, mich in die Gemeinden Schwenningdorf/Rabber/Blasheim zu entsenden. Ich danke auch allen, die in dieser Zeit mithelfen: der SELK-Leitung, der Leitung Ihrer Gemeinden, Pfarrer Reitmayer und allen anderen Beteiligten. Ich danke Ihnen für Ihre Gebete und Ihre Vorbereitungen für unsere Ankunft.

Ich möchte Ihnen ein wenig über meine Lebensgeschichte erzählen, damit Sie mich besser kennen lernen können. Meine Beziehung zur SELK beginnt nicht gerade im Jahr 2024, denn ich hatte bereits die Gelegenheit, ein Austauschprogramm an der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (LThH) und ein Vikariat in der Stadt Wiesbaden zu erleben. Aber bevor ich über meine Geschichte hier in Deutschland spreche, möchte ich Ihnen ein wenig über meine Wurzeln in Brasilien erzählen.

Ich wurde am 16. Mai 1992 geboren und lebte die meiste Zeit meines Lebens in der Stadt Joinville, Santa Catarina. Am 11. Juli 1992 wurde ich durch die Heilige Taufe in der Dreifaltigkeitsgemeinde in Joinville Gottes Kind. Am 27. November 2005 wurde ich in der gleichen Gemeinde konfirmiert. Ich bin dankbar für alles, was ich mit meinen Brüdern und Schwes-

tern im Glauben während eines großen Teils meines Lebens in der Dreifaltigkeitsgemeinde erleben durfte.

Ich möchte auch meinen Eltern danken, die mich in meinem Glaubensleben immer ermutigt haben. Hermann Otto Knüpfer (Werkzeugmacher) und Edeltraudt Helga Schultz Knüpfer (Krankenschwester) - die Namen meiner Eltern - klingen wahrscheinlich viel deutscher als meine. Ich hoffe, Sie werden sie eines Tages kennenlernen! Ebenso wie meinen Bruder Gabriel, seine Frau Franciele und meine Neffen Maria und Samuel.

Bevor ich Joinville, meine Familie und die Dreifaltigkeitsgemeinde verließ, um Theologie zu studieren, hatte ich eine kurze Karriere im IT-Bereich. Als Teenager habe ich eine technische Ausbildung im IT-Bereich absolviert und dann einen Universitätskurs in diesem Bereich. Ich habe sechs Jahre lang in der IT-Branche gearbeitet, in zwei verschiedenen Unternehmen, wo ich viel gelernt habe und sehr zufrieden war. Während ich noch in der IT-Branche arbeitete, begann ich ein Fernstudium der Theologie, in dem ich eine Ahnung davon bekam, was eine endgültige Entscheidung sein würde, die mein Leben verändern würde.

Im Februar 2018 begann ich mein Präsenzstudium der Theologie in der Stadt São Leopoldo - Rio Grande do Sul. Mehr oder weniger 600 Kilometer (was für Brasilien nicht viel ist) trennen mich nun von meiner Heimatstadt. Am Concórdia-Seminar, wo Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Brasilien (IELB) ausgebildet werden, absolvierte ich alle notwendigen Schritte, so dass die IELB mich als bereit für ein Vikariat einstufen konnte. Wie einige andere Studenten entschied ich mich, im Rahmen eines Austauschprogramms etwas länger zu studieren. Die SELK akzeptierte meinen Austauschantrag, und ich konnte zum ersten Mal Kontakt zu einer Schwesterkirche in einem anderen Land aufnehmen. Die kleine Hochschule in Oberursel wurde zu einer großen Chance für die theologische und persönliche Entwicklung. Danach absolvierte ich mit Hilfe meines Mentors, Pfarrer Michael Ahlers, mein einjähriges Vikariat in der Stadt Wiesbaden. Zweifellos könnte ich seitenlang beschreiben, was ich in Deutschland gelernt und erlebt habe.

Im Jahr 2023 kehrte ich nach Brasilien zurück, um mein Theologiestudium mit der Spezialisierung auf Seelsorge abzuschließen. In diesem Jahr hatte ich auch die schöne Überraschung, meine Frau Ezí kennenzulernen.

Ich habe jetzt den Wunsch, Pfarrer in Deutschland zu werden, weil ich mich mit Deutschland und der SELK identifiziere. Ich habe viele Verbindungen zu Pfarrern und Mitgliedern der SELK geknüpft. Ich sehe diese Gelegenheit auch als eine große Chance, zu wach-

sen. Meine Frau und ich werden Ende Januar, Anfang Februar gemeinsam in Deutschland ankommen.

Nun liegt es an Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, mir zu helfen, die nächsten Seiten zu schreiben, die Gott mir in meinem Leben geben wird.

Wir werden in den kommenden Monaten sicherlich viele Gelegenheiten haben, uns gegenseitig kennen zu lernen, und Pfarrer Reitmayer wird uns bei diesem Übergangsprozess helfen. Wenn Sie möchten, können Sie sich per E-Mail melden: knupfer@selk.de. Sobald ich eine Telefonnummer in Deutschland habe, werde ich Sie informieren.

In Christus, Guilherme André Knüpfer

Guilherme Knüpfer als Video-Gast

Gemeinsame Vorstandssitzung in Schwenningdorf

Bei der gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung am 25.10. in Schwenningdorf schaltete sich Guilherme Knüpfer aus dem brasilianischen São Leopoldo per Video zu. Er stellte sich vor und überraschte die Vorstände mit der Nachricht, er werde im Januar noch heiraten und gemeinsam mit seiner Ehefrau nach Deutschland kommen.

Die Vorstände beschäftigten sich mit der Wohnsituation für Ehepaar Knüpfer. Da die Pfarrwohnung in Schwenningdorf noch bewohnt ist, gibt es hier besondere Herausforderungen.

In diesem Jahr gestaltet die Petrusgemeinde die Christvesper ohne Pfarrer. Die Vorstände vereinbarten hier einen Dreijahresturnus durch alle Gemeinden. Da bei den Videogottesdiensten auf der Plattform ZOOM in Coronazeiten auch Gemeindeglieder erreicht wurden, die sonst nicht am gottesdienstlichen Leben teilnehmen,

soll es solche Gottesdienst künftig hin und wieder geben. Pfarrer Reitmayer soll erkunden, ob hier eine Zusammenarbeit mit der Katharinengemeinde Landau sinnvoll sein kann.

Die Anschaffung der Liederbücher KoSi4 wurde aufgeschoben. Die Internetseiten sind nur bedingt aktuell. Die Vorstände diskutierten eine Zusammenführung der Webseiten zu www.selk-am-wiehen.de. BR

Rigaer Bläserquintett zu Gast in Schwenningdorf

Die Johannesgemeinde Schwenningdorf lädt ein zum Konzert des Rigaer Bläserquintetts am Samstag, dem 09. Dezember 2023 um 19:00 in der Johanneskirche. Das Quintett rekrutiert sich aus ehemaligen Blechbläsern der Rigaer Philharmoniker, die seit über 25 Jahren in der Adventszeit nach Deutschland kommen. Durch das Programm führt in diesem Jahr der Hornist des Quintetts, Dainis Tarasous. Wie schon in den Vorjahren begeistern die „Riga-Bläser“ durch qualitativ hochwertige Bläsermusik aus den verschiedensten Epochen und Stilrichtungen. Musik von J.S. Bach oder G.F.Händel über Adventschoräle zum Mitsingen bis hin zu modernen Arrangements wie „Feliz Navidad“ und L. Cohens „Halleluja“ - ein Ohrenschmaus, den man nicht verpassen sollte.

Am Sonntag, den 10.Dezember 2023 begleitet das Riga Bläserquintett dann mit Bläsern aus unsern Gemeinden den gemeinsamen Gottesdienst zum 2. Advent um 10.00 in Schwenningdorf. Auch hierzu herzliche Einladung. Werner Düfelmeyer

Danke!

Dankbarkeit empfinde ich für meine Kirche und für alles, was Gott in ihr tut. Im „Mittwochsimpuls“ auf selk. kirche schreib jemand: „Ich bin dankbar für unsere Gemeinde, für jeden Gottesdienst, für die vielen Geschwister im Glauben, für die Kinder, für Gottes Wort!“ Da stimme ich mit ein und danke allen, die durch Mitarbeit, finanzielle Unterstützung und Gebet in unseren Gemeinden am Wiehen im zu Ende gehenden Jahr mitgeholfen haben. Bernd Reitmayer

Der OWL-Konfirmandenkurs 2022-2024

← Ich bin **Johanna Sinn** und zwölf Jahre alt. Ich mag Tiere sehr gerne, besonders Hunde und Pferde, deshalb reite ich auch. Außerdem spiele ich gerne Volleyball. Meine Familie und Freunde sind mir sehr wichtig. Nach der Schule verbringe ich gerne Zeit mit Freundinnen.

→ Ich heiße **Jonas Brinkmann**. An meinem Trikot sieht man schon, dass ich gerne Fußball spiele. Ich würde am liebsten Profi sein. Schlechtes Wetter kann ich nicht leiden.

← Mein Name ist **Maya Pamp**. Ich bin jetzt 13. Ich mag es, Zeit mit meinen Eltern und 2 Brüdern und mit Freundinnen zu verbringen. Ungerechtigkeit kann ich nicht ausstehen. Ich finde mich ehrgeizig, hilfsbereit, chaotisch und ich werde schnell laut.

→ Ich bin **Hauke Schiereck**. Ich bin 13 Jahre alt. Ich mag die Arbeit auf dem Bauernhof, den Trekker, den Garten, meine Hühner. Ich habe vor kurzem angefangen, Trompete zu spielen.

← Ich heiße **Lea Reinke**. Ich bin 14. Meine Eltern und die 7 Geschwister sind mir wichtig, meine Freunde und meine Beziehung zu Gott. Ich mag Fußball, Musik und Tanzen. Ich bin ungeduldig und darum schnell genervt – manchmal aber auch faul ...

→ Mein Name ist **David Lukas**. Ich bin 12 Jahre alt. Ich mache gerne Sport in den verschiedensten Sportarten. Familie und Freunde sind mir wichtig. Ich finde Physik spannend. Deshalb begeistern mich Menschen wir Albert Einstein oder Elon Musk.

← Ich bin **Hennes Schlömer** und der Jüngste im Kurs. Meine Eltern sind mir wichtig. Was andere Leute über mich denken, ist mir egal. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und Computerspiele.

→ Ich heiße **Simon Lukas**. Ich bin begeisterter Autofan und ich gehe gerne Shoppen. Ich bin gern mit meiner Familie zusammen. Ansonsten finde ich das Leben stressig.

← Mein Name ist **Kjell Schlömer** Ich bin 12 Jahre alt. Neben meiner Familie (ich habe 8 Brüder) ist mir meine Katze wichtig. Schule kann ich gerade nicht leiden. Beim Fußball bin ich gut im Tor.

→ Ich heiße **Lorenz Reinke.** Ich bin gern in der Natur und mache viel Sport – z. B. Trampolinspringen. Außerdem ist spiele ich gerne Fußball. Dass ich ich so viel Zeit am Handy zubringe, nervt mich manchmal.

Bitte begleiten Sie die Konfirmanden mit Ihrem Gebet bis zu den Konfirmationen zu Pfingsten und Trinitatis und gern auch darüber hinaus. BR

Johannesgemeinde Schwenningdorf
An der Kirche 4 - 32289 Rödinghausen
Tel. 05746 920100 - schwenningdorf@selk.de
Superintendent Bernd Reitmayer
Gemeindekasse: IBAN DE35 4945 0120 0160 5124 63
Friedhofskasse: IBAN DE47 4945 0120 0160 5202 01

Grundstückseinsatz in der Johannesgemeinde Schwenningdorf

Am 26. August fand Dank vieler helfender Hände wieder ein Grundstückseinsatz in der Johannesgemeinde statt.

Bei nahezu perfektem Wetter wurde die Hecke rund um Pfarrhaus und Kirche geschnitten und das Unkraut auf dem Kirchgrundstück und dem Parkplatz entfernt. Nach knapp 3 Stunden war die Arbeit getan und es ging zum gemütlichen Teil über.

Es gab wie immer ein kleines Frühstück und wir haben noch eine ganze Zeit lang zusammen gesessen und viel erzählt..:-)

Nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Es hat auch dieses Mal wieder viel Spaß gemacht. Bis zum nächsten mal..:-) Bärbel Stockebrandt

Rückenwind-Gottesdienst am 22. Oktober2023

„Beten ist (k)eine Kunst“ – das war das Thema des Rückenwind-Gottesdienst am 22. Oktober in der Johannesgemeinde in Schwenningdorf.

Für uns alle ist ein Gebet auf den ersten Blick ein typischer Bestandteil eines jeden Gottesdienstes – ein festes Ritual, ein vertrauter Ablauf. Das Rückenwind-Team hat sich intensiver damit beschäftigt und einen ganzen Gottesdienst rund um das Thema „Gebet“ gestaltet.

Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher hatten u. a. die Gelegenheit, sich untereinander zu dem Thema auszutauschen, ein Gebet nur durch Gestik zu „sprechen“ und das „Vater unser“ mal anders als gewohnt zu beten.

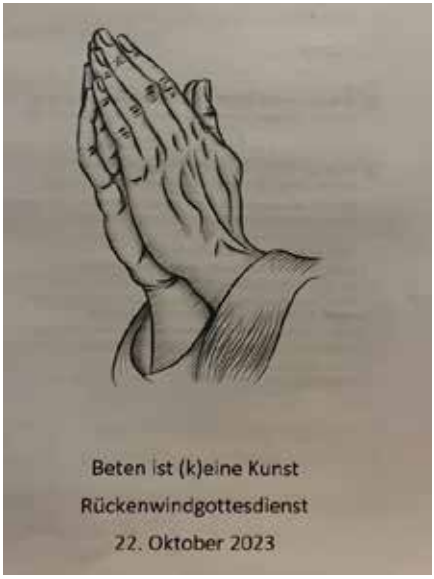
Dabei wurde klar, dass es viele unterschiedliche Formen und Facetten des Betens gibt, die uns gar nicht so be-

wusst sind. Ein Gebet kommt häufiger in unserem Alltag vor, als wir vermuten oder vielleicht wahrnehmen.

Jeder kann es – in welcher Form auch immer: „Beten ist (k)eine Kunst“

Und natürlich gab es wieder moderne Lieder von der Rückenwind-Band und eine abwechslungsreiche Gottesdienst-Gestaltung inklusive einer Predigt von Gerhard Wiese.

Nach dem Gottesdienst gab es – auch ein Ritual..:-) - noch einen warmen Mittagsimbiss im Gemeindehaus, zu dem alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher herzlich eingeladen waren. Bärbel Stockebrandt



Erntedank-Gottesdienst

Ungewöhnlicher Kirchschmuck

Am 1. Oktober durften wir wieder in unserer großartig geschmückten Kirche Erntedank-Gottesdienst feiern. Beim Betrachten des Altarraums fiel einem sofort ein großer Spiegel neben der Kanzel ins Auge. Ihn aufzustellen war eine Idee von Wolfgang Bäumer, denn wir können Gott auch dafür danken, dass es uns gibt: individuell, einzigartig, großartig!

Kerstin und Ingrid Helling

Aus den Kirchenbüchern

Klaus Kiunke ist am 30.09.2023 im Alter von 81 Jahren verstorben. Nach einigen Jahren gemeinsam mit seiner Ehefrau in Bünde lebte er zum Schluss im Pflegeheim in Enger. Am 17. Oktober wurde seine Urne auf dem Friedhof Feldmark in Bünde beigesetzt. Die Trauerfeier stand unter dem Bibelwort aus 1. Petrus 5, 7: „Alle eure Sorge werft auf Gott, denn er sorgt für euch.“ BR

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Im Dezember
Keine Veröffentlichung im Internet!

Im Februar

Im Januar

Reinigungsdienst Johannesgemeinde Schwenningdorf

Dezember 2023	Nadine Person
Januar 2024	Doris und Klaus Person
Februar 2024	Ingrid Reichel
März 2024	Peter Rothwell

Petrusgemeinde Blasheim
Horstweg 17 - 32312 Lübbecke
Tel. 05741 3222520 - rabber-blasheim@selk.de
Superintendent Bernd Reitmayer

Gemeindekasse: IBAN DE94 4909 2650 0401 0476 00
Baukasse: IBAN DE40 4909 2650 0401 0476 02

Segenszuspruch nach 60 Jahren

Magdalene Beeck und Sieglinde Gütebier wurde anlässlich ihrer Diamantenen Konfirmation im Erntedankgottesdienst der Petrusgemeinde der Segen Gottes persönlich zugesprochen. Krankheitsbedingt oder anderweitig verhindert hatte einige Konfirmationsjubilare absagen müssen.

Beim Suppenbuffet nach dem Gottesdienst tauschten die Anwesenden Erinnerungen aus und verglichen ihren damaligen Konfirmandenunterricht mit dem heutigen. BR

Aus dem Kirchenvorstand

In seinen Sitzungen am 11.09, 09.10. und 13.11. beschäftigte sich der Kirchenvorstand besonders mit der Vor- und Nachbereitung von Gemeindeveranstaltungen. Die Frage, wie die Gottesdienstorganisation zu Weihnachten in einem Pfarrbezirk mit drei Gemeinden aussehen könnte, war Vorstandsthema. Auch die Tatsache, dass vor allem die Gottesdienste um 9 Uhr oft mit nur sehr kleiner Teilnehmerzahl stattfinden, wurde bedacht. BR

Save the date – bitte vormerken

07.01.24: Gemeindenachmittag zum neuen Jahr im Anschluss an den Gottesdienst um 14:30 Uhr.

10.03.24: Jahreshauptversammlung

30.06.24: Gottesdienst im Hof und Gemeindetag

25.08.24: Verabschiedung von Pfarrer Reitmayer

„Nur nicht durchdrehen“

Gottesdienst im Hof am 27. August

Windfried, das Windrad, entdeckt, wie Begegnungen ihn bereichern und Gott uns verschiedene Gaben gibt.

Diese Gaben machte auch der Gemeindetag sichtbar: im Gottesdienst, am Grill und in bereichernden Gesprächen. BR

Adventsfeier am 17. Dezember

Zu einer Adventsfeier am 3. Advent um 15 Uhr laden die beiden Lektoren der Petrusgemeinde ein. Pfarrer Reitmayer wird an diesem Tag bei der Adventsfeier in Lage sein, zu der auch die Blomberger Gemeinde eingeladen ist. Hier gilt es die Situation zu besprechen, die durch die Beurlaubung von Pfarrer Bahl entstanden ist.

Foto: Liesel auf wikimedia, CC BY-SA 3.0

Für die Adventsfeier der Petrusgemeinde sind neben gesprächsfreudigen Besuchern auch vorweihnachtlicher Kuchen und Gebäck herzlich willkommen. Wer etwas zum Nachmittasprogramm beitragen kann und mag, melde sich bitte bei Volker Raupach (05741 9098030) . BR

Gemeindeversammlung beantragt Pfarrvikar

Bei der Gemeindeversammlung am 17.09. beschlossen die 11 anwesenden Stimmberechtigten einstimmig, bei der Kirchenleitung die Entsendung eines Pfarrvikars auf die bei der Beruhestandung von Pfarrer Reitmayer frei werdende Pfarrstelle zu beantragen.

Nach kurzer Aussprache entschied die Versammlung außerdem einmütig, dass das in Coronazeiten eingestellte Trinken aus dem Gemeinschaftskelch wieder möglich sein soll. BR

Aus den Kirchenbüchern

„Am 30.11.1973 heirateten Hans Knefel und Ursula Knefel, geb. Gütebier in der Petruskirche und empfingen Gottes Segen für ihre Ehe. Galater 5, 13: In der Liebe diene einer dem anderen.“ So konnte man vor 50 Jahren im maschinegeschriebenen und hektografierten Gemeindebrief lesen. Am 2. Dezember feiert das Ehepaar goldene Hochzeit – auch mit einer Dankandacht um 11 Uhr in der Petruskirche. Wir gratulieren herzlich und wünschen viele gesegnete weitere Ehejahre. BR

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Im Dezember
Keine Veröffentlichung im Internet!

Im Februar

Im Januar

Reinigungsdienste

Dezember	Kirche	Wolfgang und Fynn Raupach
	Gemeinderaum	Lennart Keimer und Laura Rosenbohm
Januar	Kirche	Jaqualine Ordowski, Claudia und Ole Wiegmann
	Gemeinderaum	Anna Lisa Hagedorn und Volker Raupach
Februar	Kirche	Petra, Jule und Nele Hermjohannes
	Gemeinderaum	Anne und Christian Bahls

Abwesenheiten der Pfarrer

Pfr. Tino Bahl	bis 4. Dezember 2023	Beurlaubung durch Kirchenleitung
Pfr. Bernd Reitmayer	7. Dezember 2023 25. bis 28. Januar 2024	Bezirksbeirat in Hannover Konfirmanden-Freizeit
Pfr. Andreas Volkmar	24. Jan. bis 3. Februar	Urlaub

Unsere Gottesdienste

	Blomberg	Lage	Talle	Veltheim	Paderborn	
Dezember 2023						
3.	11:00 PGD (HH)	9:30 PGD (HH)	10:00 HGD (AV) ☺ ☕	15:00 Advents-feier (AV)		**1. Advent**
9. 10.	10:00 HGD (AV)	➔	15:00 SGD (AV) ☕ Adventkaffee	11:00 HGD (TB)		*Samstag* **2. Advent**
16. 17.	➔	15:00 (BR) ☕ Adventfeier	➔	9:00 PGD (AV)		*Samstag* **3. Advent**
24.	14:00 CV (KR)	17:30 CV (BR)	15:30 CV+Ksp (TH)	18:00 CV (AV)		**Hl. Abend**
25.	9:30 PGD (BR)	11:00 HGD (BR)	10:00 HGD (AV)	➔		**1. Christtag**
26.			➔	10:00 HGD (AV)		**2. Christtag**
31.	➔	11:00 HGD (BR)		10:00 HGD (RM)		**Silvester**
Januar 2024						
1.	14:00 HGD (BR)	➔	16:00 HGD (AV)			**Neujahr**
6. 7.	18:00 HGD (BR)	9:00 PGD (BR)	9:00 PGD (AV) (kurz)	11:00 HGD (AV)	16:00 HGD (BR)	*Samstag* **(1. So. nach) Epiphanias**
13. 14.	9:30 PGD (BR)	11:00 HGD (BR)	10:00 LGD (TH)	10:00 LGD (MR)		*Samstag* **2. So. nach Epiphanias**
21.	11:00 LGD (HH)	10:00 HGD (BR)	11:00 HGD (AV)	9:00 PGD (AV) (kurz)		**3. So. nach Epiphanias**
27.						*Samstag*

weiter auf der nächsten Doppelseite

BGD = Bußgottesdienst
GDiD = Gottesdienst im Dialog
HGD = Hauptgottesdienst
LGD = Lektorengottesdienst
PGD = Predigtgottesdienst
nGD = neuer Gottesdienst
SGD = Singe-Gottesdienst
+Ksp = mit Krippenspiel
B+ = Beichte vorab

☺ = Kindergottesdienst
☕ = Kirchenkaffee
= Gemeindeversammlung
➔➔ = Einladung in Nachbargemeinde
Kleinbuchstaben = Küsterdienste

Kollekten:
keine Angabe = Gemeindekasse
K1 = Lutherische Kirchenmission
K2 = Bausteinsammlung

Unsere Gottesdienste

	Bielefeld	Lippstadt	Rotenhagen	Schwenningd.	Rabber	Blasheim
Dezember 2023						
3.	11:00 HGD (BR)			11:00 nGD is	9:00 B+HGD (BR) tf	11:00 PGD Marienkirche
9. 10.	10:00 HGD (HV) Adventsbrunch	10:00 HGD (AV)		10:00 PGD (BR) Rigabläser ml	←	←
16. 17.	11:00 HGD (KR)		11:00 HGD (AV)	10:00 HGD (BR) wb/wd	17:00 HGD (BR) sw	15:00 (WR/VR) Adventfeier K2 ph
24.	19:30 CV (TB)		15:30 CV (AV)	16:30 CV (TB) is	14:30 CV+Ksp (BR) hf	16:00 CV+Ksp (VR) ok
25.			←	9:00 B+HGD (TB) ml/hh	11:00 B+HGD (TB) je	
26.	10:00 HGD (TB)		← (Veltheim)			10:00 B+HGD (BR) ☺ mr
31.			10:00 PGD (AV)		18:00 HGD (BR) mk	
Januar 2024						
1.	18:00 HGD (TB)			11:00 PGD (TB) wb		11:00 HGD (BR) vr
6. 7.	11:00 PGD (TB)			11:00 HGD (BR) K1 is/hh	9:00 PGD (TB) K1 tf	14:30 PGD (BR) K1 ir
13. 14.	11:00 LGD (JR)	10:00 HGD (AV)	11:00 HGD (TB)	10:00 PGD (AV) ml/wd	10:00 LGD (PL) sw	9:00 PGD (TB) cw
21.	9:00 HGD (TB)			10:00 GDiD (WD) wb	14:30 PGD (BR) hf	11:00 HGD (TB) ph
27.		10:00 LGD (MM)	17:00 LGD (HK)			

weiter auf der nächsten Doppelseite

Pfarrer/Lektoren:
AV = Pfr. Andreas Volkmar
BR = Pfr. Bernd Reitmayer
HH = Harald Helling
HK = Hans-Ulrich Kipp
HV = Bischof Hans-Jörg Voigt
JR = Joachim Ritter
JS = Pfr. i.R. Joachim Schlichting
KR = Klas Reinke
MM = Markus Mühlichen
MR = Manfred Rimpel
PL = Petra Ley
RM = Pfr. i.R. Rainald Meyer
TB = Pfr. Tino Bahl
TH = Tim-Christian Hebold
VR = Volker Raupach
WR = Wolfgang Raupach
WD = Werner Düfelmeyer

Unsere Gottesdienste / Wochentermine

	Blomberg	Lage	Talle	Veltheim	Paderborn	
Januar 2024						
28.	11:00 PGD (BR)	9:00 PGD (BR)	10:00 LGD (TH)	10:00 LGD (MR)		**Letzter So. n. Epiphanias**
Februar 2024						
3.			11:00 HGD (AV)			*Samstag*
4.	9:00 HGD (BR)	11:00 HGD (BR)		10:00 HGD (AV)		**Sexagesimae**
10.		18:00 HGD (BR)			16:00 HGD (BR)	*Samstag*
11.	11:00 HGD (AV)		10:00 LGD (MR)	10:00 LGD (TH)		**Estomihi**
14.			19:00 HGD (AV) Taize			**Aschermittwoch**
17.		17:00 HGD (BR)				*Samstag*
18.				9:00 PGD (AV)	11:00 HGD (AV)	**Invokavit**

Dreieinigkeitsgemeinde Rabber

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit
Kirchenvorstand	12. Dezember 16. Januar 20. Febrruar	Dienstag 19:30 Uhr
Seniorenkreis	13. Dezember 10. Januar 21. Februar	Mittwoch 15:00 Uhr
Bläserkreis	wöchentlich	Mittwoch 18:30 Uhr
Andacht im Haus Wiesental	14. Dezember (Di.) 18. Januar 15. Februar	Dienstag oder Donnerstag 10:15 Uhr
Ideenschmiede	09. Januar	Donnerstag, 19:30 Uhr

Unsere Gottesdienste / Wochentermine

	Bielefeld	Lippstadt	Rotenhagen	Schwenningd.	Rabber	Blasheim
Januar 2024						
28.	10:00 HGD (JS)			9:00 PGD (TB) is	11:00 HGD (TB) je	←
Februar 2024						
3.					17:00 PGD (BR) mk	
4.	14:00 HGD (BR)			11:00 HGD (TB) ☕ ml		9:00 HGD (TB) mr
10.		10:00 HGD (AV)				
11.	9:00 HGD (TB)		11:00 HGD (TB) ☕	9:00 PGD (BR) wb/hh	→	11:00 PGD (BR) ☺ ok
14.					19:00 BGD (BR) tf	
17.						
18.				11:00 nGD (WD) is		

Regional

Kreis	Datum	Ort	Tag, Uhrzeit
Konfirmandenkurs	9. Dezember	online	Samstag, 10:30 Uhr
	16. Dezember	Rabber	Samstag, 09:30 Uhr
	13. Januar	online	Samstag, 10:30 Uhr
	10. Februar	online	Samstag, 10:30 Uhr
	17. Februar	Lage	Samstag, 09:30 Uhr
	02. März	online	Samstag, 10:30 Uhr
	05.-06. März	Rabber u.a.	Samstag, 09:30 Uhr
	16. März	Schwenningdorf	Samstag, 09:30 Uhr
	26. Mai	Bielefeld	Samstag, 09:30 Uhr
		Osten	Konfirmation
		Westen	Konfirmation
Konfirmanden-Freizeit	25.-28. Januar		

Johannesgemeinde Schwenningdorf

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit	Kontakt
Kirchenvorstand	nach Absprache	Fr., 19:30 Uhr	Pfr. Bernd Reitmayer
Singchor	wöchentlich	Donnerstag 16:00 Uhr	Heike Niermann 05223 74904
Gemeinde-nachmittag	nach Absprache	Samstag, 16:30 Uhr	Heinrich Meyer 05746 920687
Hauskreis „Töchter Gottes“	20. Dezember 17. Januar 21. Febr., 20. März	Mittwoch, 20.00 Uhr	Rosemarie Ermshaus 05746 8216
Baugruppe	nach Absprache	nach Absprache	Harald Helling 0163 7326472
Friedhofs-kommission	1. Dezember 12. März, 8. Mai	Mittwoch, 19:00 Uhr	Jörg Hanna 0160 95535385
Besuchsdienst	nach Absprache	nach Absprache	Rosemarie Ermshaus 05746 8216
Rückenwind-Team	.	Mittwoch, 20:00 Uhr	Werner Düfelmeyer 05226 17572
Frühstückstreffen	2. Dezember 27. Januar 24. Februar	Samstag, 10:00 Uhr	Marlies Lachmann 05226 18392
Treff International	Februar 2024: Ausflug nach Olderdissen Mai 2024: Wanderung		Ingrid Schröter 05746 665

Petrusgemeinde Blasheim

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit
Kirchenvorstand	11. Dezember 15. Januar 19. Februar	Montag 19:30 Uhr
Café am Horstweg	14. Dezember 11. Januar 15. Februar	Donnerstag 16:00 Uhr
Posaunenchor	wöchentlich	Freitag, 20 Uhr

Vorankündigung und Einladung zu einer Tagesfahrt 2024

Johannes-, Petrus-, und wir in Dreieinigkeit?!

Vom Tag dieses Schreibens an bis Jahresende sind es noch genau 60 Tage. Schon werden (Fach-)Arzttermine weit ins Jahr 2024 festgelegt. Die Sommerferien am Meer oder auf den Inseln bereits gebucht. Manche, weit vorrauseilenden Termine sind lästig, aber eben notwendig. Auf andere können wir uns jetzt schon freuen. So auch auf diesen:

Am Samstag, den 13. April 2024 ist eine Tagesfahrt in die Friedensstadt Münster ins dortige Bibelmuseum geplant. Die Abfahrt ist in Rabber an der Dreieinigkeitskirche um 9 Uhr. Rückkehr (Ankunft Rabber) 16.30 Uhr. Eintritt und Führung sind kostenlos.

Anmeldelisten werden ab sofort in den drei Kirchen ausliegen.

Der exakte Fahrpreis richtet sich nach den Anmeldungen.

Das Bibelmuseum wurde am 13. Dezember 2019 nach mehrjähriger Umbauphase mit inhaltlicher und ausstellungstechnischer Neukonzeption wiedereröffnet.

Schon da entstand die Idee 2020 eine Fahrt dorthin zu planen... und dann kam Corona... Nun versuchen wir es erneut.

Wer nach dem Bibelmuseum noch fit ist kann Cafés (in 240 m zu erreichen: Pastado: Aegidiimarkt 6, Cafe Extrablatt: Aegidiimarkt 1) den botanischen Garten, das Kunstmuseum Pablo Picasso zu Fuß erreichen.

Es wäre ein guter Schritt voran zu froher Zusammenarbeit und Zusammenhalt der drei Kirchengemeinden. „Wir, die Gemeinden, gestalten die Kirche und deren lebendige Zukunft“, (so lernten wir es von Frau Neddermeyer, ihres Zeichens Gemeindeberaterin, die mit uns eine optimistische Brücke in die Zukunft erarbeitete). Auf dass der Bus voll werde mit munter plaudernden Menschen aus Johannes-, Petrus- und unserer Gemeinde in fröhlicher Dreieinigkeit! Gerne können auch andere Interessierte mitfahren, die sich auch bei mir anmelden können. Also weitersagen!

Petra Lay
(Dreieinigkeitsgemeinde Rabber)
Mobil: 0160 97702570
Email: jplay@t-online.de

Dreieinigkeitsgemeinde Rabber
Hauptstraße 36 - 49152 Bad Essen
Tel. 05472 7833 - rabber-blasheim@selk.de
Superintendent Bernd Reitmayer

Gemeindekasse: IBAN DE38 2659 0025 1820 6549 00
und IBAN DE03 2655 0105 0005 0017 48
Baukasse: IBAN DE54 2659 0025 1820 6549 03

„Fit für die Zukunft“

Gemeindenachmittag in Rabber

34 Gemeindeglieder folgten am 15. Oktober der Einladung des Kirchenvorstandes zum Gemeindenachmittag unter dem Thema „Fit für die Zukunft“. Nach dem Genießen eines gehaltvollen Kuchenbuffets ging es auch inhaltlich gehaltvoll weiter. Unter der Moderation von Pfarrerin Kerstin Neddermeyer nahmen wir Entwicklungen und Herausforderungen, die die Zukunft unserer Gemeinde betreffen, gemeinsam in den Blick. An dieser Stelle nun einige der Themen, die viele unserer Gemeindeglieder beschäftigen:

1. Welche Veränderungen erwarten uns mit dem Pfarramtswechsel im nächsten Jahr?

- Welche Wünsche / Erwartungen hat die Gemeinde an den „Neuen“? Was erwartet der „Neue“ von uns als Gemeinde?

- Was bedeutet eine Aufgabe des Pfarrsitzes in Rabber (Pfarrer nicht mehr vor Ort – Renovierung und künftige Nutzung des Pfarrhauses)?

- Wie geht es mit der musikalischen „Versorgung“, insbesondere des Posaunenchores weiter?

2. Auf welche Weise können wir eine lebendige, generationsübergreifende Gemeinschaft fördern?

- Wo finden wir Anknüpfungspunkte?

- Wie soll die soziale Arbeit vor Ort und insbesondere die Frauenarbeit fortgesetzt werden?

- Welche Bedürfnisse hat die „mittlere Generation“?

- Wie finden Impulsgeber Menschen, die projektbezogen Verantwortung übernehmen?

Zu allen, teils auch „sorgenvollen“ Gedankengängen unserer Runde lenkte Frau Neddermeyer den Fokus darauf, dass Veränderungen auch neue Chancen bieten. Wichtig sei es, dass wir für uns ganz persönlich und für unsere Gemeinde klären, was wir brauchen und wünschen, damit wir uns in der Gemeinde wohlfühlen.

Im 2. Teil des Nachmittags befassten wir uns in Kleingruppen jeweils mit einem der genannten Themen. Sicher werden Ideen daraus in die zukünftige Gestaltung der Gemeindearbeit mit einfließen. Verabredet wurden für 2024 eine Gemeindefahrt, ein Gottesdienst mit Familien und ein Pfarrbezirksgottesdienst mit gemeinsamem Essen. Verantwortliche, die sich um die Umsetzung bemühen, wurden gefunden. Diese freuen sich, wenn sich viele zum Mitplanen und Mittun ansprechen lassen.

Dorothea Henrichs

125. Kirchweihjubiläum in Rabber

Jubiläumswoche startet mit Ulrike Böhmer’s Kirchenkabarett

„Hallöchen, bin ich froh, datt ich angekommen bin, die Autobahn aussem Ruhrpott is eine Baustelle, eine reine Katastrophe“, mit diesem Gruß betrat „Erna Schabiewsky“ alias Ulrike Böhmer die Bühne in der Dreieinigkeitskirche. Pastor Bernd Reitmayer konnte zuvor die ehemalige Dortmunder Gemeindereferentin aus Iserlohn mit ihrem Programm „Glückauf und Halleluja“ sowie über 80 Besucher begrüßen.

Der erste große Lacher gelang Erna Schabiewsky mit der Frage, „Leben eigentlich noch Gründungsmitglieder?“ Allein mit ihrer Mimik und ihrem Auftreten im roten Kostüm mit kariertem Hut und Handtasche brachte Erna Schabiewsky das Publikum fast permanent zum Lachen und Schmunzeln und ausgiebigem Applaus. Mit ihrem Ruhrgebietsdialekt („Hömma“, „Ich sach datt mal ährlich“), in den Ulrike Böhmer ihre kleinen Geschichten aus ihrer Dortmunder Pfarrgemeinde und ihrer ka-

tholischen Frauengemeinschaft darbot, wirkte sie wahrlich authentisch. Ihre Schlagfertigkeit und ihr Humor, verbunden mit ihrer klaren Haltung zu christlichen Themen, kamen beim Publikum einfach gut an, sodass ihr Auftritt für die Besucher zu einem sehr vergnüglichen Abend wurde.

Gerd Henrichs

„I Believe“ – Stehender Applaus für Vokalensemble ‚12stimmig‘

„I believe“ - „Ich glaube“ – Unter diesem Motto sang das Osnabrücker Vokalensemble ‚12stimmig‘ (www.12stimmig.de) am 27.10. in der Dreieinigkeitsgemeinde. Anliegen des Chores war es, den Glauben als etwas Hoffnungsvolles herauszustellen in einer Zeit, in der man neben positiven Erfahrungen auch mit Dunkelheit und Angst konfrontiert wird. Der Glaube repräsentiere hierbei die Konstante, die sich durch alles hindurchzieht.

Mit den ausgewählten Motetten, Chorälen und anderen Arrangements gelang es ‚12stimmig‘ die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise zu nehmen, die den Weg von der „Sorge“ bis zur „Hoffnung und Dankbarkeit“ eindrucksvoll und tief bewegend deutlich werden ließen. Dabei zeigte sich ‚12stimmig‘ stets hoch präsent, einfühlsam die einzelnen Stücke gestaltend und musizierte auf sehr hohem Niveau. Am Ende gab es nach einem Moment der Stille, in der die Spannung der musikalischen Reise zu spüren war, stehenden Applaus des dankbaren Publikums für einen außergewöhnlichen Konzertabend. ‚12stimmig‘ bedankte sich mit einer Zugabe, mit dem zu Beginn des Konzertes dargebotenen Stück „Even when he is silent“.

Gerd Henrichs

Festgottesdienst und „Kaffeeklatsch bei Martin Luther“

Anlässlich ihres 125. Kirchweihjubiläums hatte die Dreieinigkeitsgemeinde öffentlich zu einem Festgottesdienst eingeladen, in dem der Geschäftsführende Kirchenrat der SELK, Pastor Michael Schätzel (Hannover, Foto links mit Pfr. i. R. H. Bartmuß), die Predigt hielt. Dem gemeinsamen Posaunenchor aus den Gemeinden Blasheim und Rabber unter der Leitung von Dirk Niedermeier kam im Gottesdienst neben Gitarre und E-Piano ein wesentlicher Part der musikalischen Gestaltung zu. Indem Gott den Menschen in Kirchen und Gottesdiensten begegne, so der Prediger, wolle er Gegenrede führen, Gegenrede gegen alles Böse und Zerstörerische, und aufs Neue Vertrauen wecken auf seine Menschenfreundlichkeit, Treue und Gnade. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen hatten alle Besucherinnen und Besucher auch Gelegenheit, auf zwei Stellwänden ansprechend zusammengestellte Fotos und Zeitungsartikel aus alter Zeit in Augenschein zu nehmen und alte Erinnerungen auszutauschen.

Die Festwoche der Dreieinigkeitsgemeinde endete am Reformationstag mit einem Nachmittags-„Kaffeeklatsch bei Martin Luther“, der von Pastor Bernd Reitmayer mit einer Präsentation über die Geschichte des Kirchgebäudes, mit klaren Worten des Reformators, Wissenswertem zur Lutherischen Kirche und Ungewöhnlichem aus 125 Jahren „Kleiner Kirche“ in Rabber unterhaltsam gestaltet wurde. Gerd Henrichs

Man muss das Leben tanzen

Ein Zitat, dass Friedrich Nietzsche zugeschrieben wird, lautet: Man muss das Leben tanzen! Genau das taten am 7. Oktober fünfzehn Frauen mit der Tanzpädagogin Elke Beyling aus Osnabrück. Elke hatte aus ihrem unerschöpflichen Repertoire wunderbar meditative Tänze ausgesucht. Alle Unbill des Alltags verflog schnell. Im sonnendurchfluteten Gemeinderaum floss mancher Schweißtropfen. Bei zwei Friedenstänzen waren wir in uns gekehrt und dachten an die vielen unnötigen Kriege in unserer Welt. Aber der Raum war auch erfüllt mit Lachen und munteren Gesprächen beim vielfältigen und köstlichen „Mitbringbuffet“.

Da die Mundpropaganda wesentlich effektiver funktioniert als meine Plakate, sollten sich alle Interessierten schon den 3. Tanztag am Samstag, den 6. April 2024 vormerken.

Petra Lay

Aus den Kirchenbüchern

Elfriede und Jürgen Henrichs konnten im Oktober ihre goldene Hochzeit begehen. Am 12.10.1973 waren sie in Rabber von Pfarrer Ulli Otto getraut worden. Wir wünschen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Am 19. November wurde Luis, das zweite Kind von Sarah und Tobias Wentrup-Bispinghof getauft. Sein Taufspruch steht in Psalm 139, 5, wo der Beter zu Gott sagt:: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Luis und der ganzen Familie gelten unsere Segenswünsche. BR

Viele Hände – schnelles Ende

18 fleißige Helfer waren zum Gartentag am 23.09. gekommen. So konnte eine Menge geschafft werden auf dem Kirchgelände. Zur Belohnung gab es ein ordentliches zweites Frühstück. Da war Familie Sinn nicht mehr dabei. Deshalb fehlen Katrin, Julian, Johanna und Paulin auf dem Foto. BR

Aus dem Kirchenvorstand

In seiner Sitzung am 23.10. hatte der Vorstand vor allem die Auswertung des Gemeindenachmittags „Fit für die Zukunft“ auf der Tagesordnung. Dazu Beraterin Kerstin Neddermeyer noch einmal nach Rabber gekommen. Für das Kirchweihjubiläum gab es letzte Absprachen. Am 14.11. blickte der Vorstand dankbar auf diesen Jubiläum zurück und nahm die Herausforderungen durch die Diensteinschränkung von Pfarrer Bahl in den Blick. Wieder auf der Tagesordnung stand auch die Weiterverwendung der Osnabrücker Kirchenfenster. BR

In welchen Schuhen du auch gehst: Gott ist bei dir.

Schulkindersegnung am 20. August

Im Familiengottesdienst am 20. August wurde Amalia Wernner Gottes Segen für ihren Schulanfang zugesprochen. Zuvor hatte Handpuppe Paul zusammen mit Heike Fricke und Angelika Reitmayer klar gemacht, dass Gott immer mitgeht - welche Schuhe vom Babyschuh bis zum Erwachsenen-Wanderschuh man auch anhat. BR

Gemeindeversammlung bittet um Pfarrvikar

Gemeinschaftskelch wieder möglich

22 stimmberechtigte Gemeindeglieder waren zur Gemeindeversammlung am 24.09. gekommen. Sie beschlossen bei einer Enthaltung, die Kirchenleitung für das Jahr 2024 um die Entsendung eines Pfarrvikars zu bitten. Carsten Fricke wurde für zwei Jahre als Delegierter für die Bezirkssynode gewählt. Bei einer Enthaltung stimmte die Versammlung dafür, das in Coronapandemiezeiten ausgesetzte Trinken aus dem Gemeinschaftskelch beim Abendmahl wieder zu ermöglichen. BR

Ausreisetermin für Hossein Soltani weiter ungewiss

Hilfe zum Lebensunterhalt weiter nötig

Warren Otto (im roten Polohemd) ist in der Saint James Lutheran Church im kanadischen Winnipeg für die Flüchtlingshilfe zuständig. St. James will (John) Hossein Soltani betreuen, sobald er in Kanada ist. Warren Otto schreibt:

„Ich möchte Sie über den aktuellen Stand von Johns Patenschaft in Kanada informieren. In den letzten Monaten hat sich wenig geändert.

Ende August besuchte John die kanadische Botschaft in Ankara, um ein Foto von ihm machen zu lassen und seine Fingerabdrücke zu nehmen. Wir warten nun darauf, dass die Einwanderungsbehörde den nächsten Schritt zur Bearbeitung seines Antrags unternimmt. Wie immer gibt es bei diesen Dingen keinen Zeitplan; es könnte morgen oder in Monaten passieren. Wenn es so ist wie bei der syrischen Familie, die wir 2016 unterstützt haben, saßen sie schon ein paar Tage nach der Nachricht, dass Kanada sie aufnehmen würde, im Flugzeug. Wir beten, dass er noch vor Weihnachten ankommt, aber wir können es nicht wissen. Als der Antrag im Juli 2022 angenommen wurde, sagte man uns, dass die durchschnittliche Bearbeitungszeit 30 Monate beträgt, was bedeutet, dass es noch weitere 12 Monate dauern könnte.

Pastor Beinert und ich treffen uns mit John monatlich über das Internet, und wir kommunizieren noch öfter per E-Mail. St. James hat eini-

ge Spenden gesammelt, um John in Istanbul zu unterstützen. Neulich war zum Beispiel sein Telefon kaputt, und wir haben genug Geld gesammelt, um ihm ein neues zu kaufen.

Unser Flüchtlingskomitee trifft sich heute Abend zu seiner ersten Sitzung in der Kirche, um Johns Ankunft zu planen. Im Moment gibt es nicht viel mehr zu tun, aber ich wollte Sie kurz auf den neuesten Stand bringen.

In Christus, Warren“

Bis zu seiner Übersiedlung nach Kanada ist monatliche Hilfe zum Lebensunterhalt von 370.- EUR für Hossein notwendig, da er keine staatliche Unterstützung erhält und nicht

arbeiten darf. Das Foto zeigt ihn zusammen mit Pfarrer Bahadir Argönül von der Lutherischen Kirche in Istanbul. Spenden auf das Gemeindekonto zu seiner Unterstützung sind herzlich willkommen. BR

„Bausteine“ als Spendenbescheinigung gibt es bei Angelika Reitmayer. BR

Gemeindeglieder im Altenheim

Zwei Glieder der Dreieinigkeitsgemeinde wohnen derzeit im Altenheim: Elisabeth Jaesch im Seniorenzentrum am Badesee in Saerbeck und Dieter Pelster wieder im Haus Wiesental in Hüsede. BR

Neuer Pastor in Lintorf

Pfarrstelle St. Nikolai ist ausgeschrieben

Die Kirchengemeinde „Johannes der Täufer" in Lintorf hat einen neuen Pastor: Henning Harde. Zum 1. September hat er seinen Dienst als Nachfolger von Pfarrer Karsten Vehrs begonnen. Am 1. Oktober wurde er festlich ins. Pfarramt eingeführt. Teilaufgaben nimmt Harde auch in der St. Nikolai-Kirchengemeinde Bad Essen wahr. Damit ist die gut einjährige Vakanzzeit zu Ende, in der Pfarrerin Monika Stallmann aus Rabber die Gemeinde mit betreut hat. Harde ist aus Unteröwisheim (zwischen Heidelberg und Karlsruhe) nach Lintorf gewechselt. Seit seiner Ordination 2019 war er in der badischen Gemeinde. Zuvor war er als Gemeindediakon tätig.

Die St. Nikolai-Kirchengemeinde Bad Essen hat ihre Pfarrstelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben und ist gespannt, ob es Bewerbungen gibt. Da aber auch in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers bei Pastor:innen die Personaldecke immer dünner wird, ist noch kein Nachfolger für Pfarrer Arnd Pagel in Sicht.

BR nach CUMULUS

Lebendiger Adventskalender quer durch Bad Essen

Der ökumenische Arbeitskreis lädt zum „Lebendigen Adventskalender" in Bad Essen ein. Das bedeutet: Man trifft sich jeden Abend um 18 Uhr für ca. eine halbe Stunde an einem Ort vor einem Fenster, das wie ein Kläppchen vom Kalender die Zahl des Datums zeigt, möglichst draußen, Carport oder Diele etc. Es gibt dann ein warmes Getränk, gern auch Kekse, wir singen gemeinsam 2-3 Lieder, und hören eine Geschichte, Text oder Gedicht.

Die Dreieinigkeitsgemeinde wird am 20.12. Gastgeber des Adventskalenders sein, den Pfarrer Reitmayer zusammen mit dem Posaunenchor gestaltet. BR

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Im Dezember
Keine Veröffentlichung im Internet!

Im Februar

Im Januar

Reinigungsdienste

Gemeindehaus:	Dezember:	Elena Trippel
	Januar:	Angelika Reitmayer
	Februar:	Wanda Trippel und Valentina Erwin
Kirche und 1x Jugendraum:	Dezember:	Heike und Claus Fricke
	Januar:	Dorothea Henrichs und Bettina Wanner
	Februar:	Bärbel u. Johannes Cordklostermann

Neuer Superintendent in Niedersachsen-Süd

Heyn folgt auf Reitmayer

Auf der am 04.11.2023 in Groß Oesingen tagenden Synode des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd der SELK standen neben der Wahl eines Superintendenten und den obligatorischen Berichten der Beschluss über den Haushaltsplan des Kirchenbezirks für 2024, die Zustimmung zu Pfarrbezirksneubildungen, Änderungen der Bezirksordnung sowie die Wahl von Beauftragten für Kindergottesdienst und Mission sowie von Synodalen für die 15. Kirchensynode der SELK auf der Tagesordnung. Der von der Synode gewählte neue Superintendent Gottfried Heyn (Hannover) wurde im Rahmen des Synodalgottesdienstes von Propst Dr. Daniel Schmidt (Groß Oesingen) unter Assistenz der Pfarrer Bernd Reitmayer (Bad Essen-Rabber) und Michael Hüstebeck (Göttingen) eingeführt. Von der Synode gewählte Beauftragte wurden gesegnet:

Heinrich Harms (Mission), Christiane Auel-Schmidt und Alexandra Hinzberg (Kindergottesdienst | alle Gr. Oesingen).

Der bisherige Superintendent, Pfarrer Bernd Reitmayer, dessen Amtszeit am 4. November endete und der im August 2024 in den Ruhestand treten wird und deshalb für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stand, wurde von der Synode mit stehenden Ovationen verabschiedet und im Synodalgottesdienst durch Pfarrer Michael Hüstebeck (Mitglied im Bezirksbeirat | Göttingen) von seinem Leitungsamt entpflichtet.

nach selk_aktuell

SELK-Kommission bittet Gemeinden um Beratung des „Atlas Frauenordination“

Die Delegierten auf der konstituierenden Tagung der 15. Kirchensynode der SELK im Juni in Gotha beschlossen nach intensiven Beratungen festzuhalten, dass die 15. Kirchensynode den „Atlas Frauenordination“ (www.selk.de/download/Atlas-Frauenordination-SELK.pdf) als „Neuansatz und Anregung“ des 14. Allgemeinen Pfarrkonvents (APK) „dankbar und zustimmend zur Kenntnis“ nimmt. In ihrer Beschlussfassung betont die Synode „den hohen Wert, die kirchliche Einheit der SELK zu bewahren, denn Vertreter beider Positionen sehen in der SELK ihre geistliche und kirchliche Heimat.“ Zudem bittet die 15. Kirchensynode „die Gemeinden um breite Beratung des ‚Atlas Frauenordination‘ unter Berücksichtigung des Neuansatzes des gegenseitigen Verstehens und Tolerierens sowie um Mitteilung von Erfahrungen und Voten - möglichst der Gemeindeversammlungen.“ Diese sollen an die auf der Synodaltagung eingerichtete Synodalkommission „Szenarien Ordination von Frauen“ (www.selk.de/index.php/newsletter/9776-15-kirchensynode-tagung-in-gotha-11-17-06-2023), gerichtet werden, damit sie in deren Arbeit einfließen können. Zudem wird die Synodalkommission die Beiträge aus den Gemeinden für die weiteren Tagungen der 15. Kirchensynode zusammenfassend aufbereiten.

In einem kürzlich veröffentlichten Brief an die Gemeinden - www.selk.de/download/Synko-Szenarien-OF_Brief-27-09-2023.pdf - hat die Kommission einen Vorschlag unterbreitet, wie man in den Gemeinden zu guten Gesprächen miteinander gelangen kann. Dabei geht es um folgende Punkte: - Allen Gemeindegliedern soll der „Atlas Frauenordination“ zugänglich gemacht werden. - Es sollen gemeindliche und übergemeindliche Angebote für Gespräche dazu geben. - Beide Positionen sollten mit Hilfe des Atlas wahrgenommen werden, wobei darauf zu achten wäre, „dass nicht nur die eigene Position bestätigt wird, sondern dass auch die widersprechenden Argumente ernstgenommen werden.“ - Ein einander wertschätzender Austausch sollte über die Moderation gewährleistet sein.

Aus den Gesprächen entstehende Voten und Erfahrungen - möglichst der Gemeindeversammlungen - sollen bis zum 31. Mai 2024 an synko-szenarien-of@selk.de geschickt werden.

Zudem gibt die Synodalkommission „Szenarien OF“ den Gemeinden einen Vorschlag für ein gottesdienstliches Fürbittgebet und für das persönliche Gebet für die Einheit der SELK und um Segen für die Beratungsprozesse zum „Atlas Frauenordination“ an die Hand.

Die SELK hat in Artikel 7 Absatz 2 ih-

rer Grundordnung geordnet, dass nur Männer zum Amt der Kirche ordiniert werden können. Es gibt von dieser in der SELK geltenden Lehre abweichende Lehrmeinungen, die derzeit nicht als kirchentrennend erachtet werden. Nur der APK kann zu theologischen Lehrfragen grundordnungsändernde Beschlüsse fassen. Solche Beschlüsse bedürfen der Zustimmung durch die Kirchensynode. nach selk_news

Chorheft „Lied der Freude“ erschienen

SELK-Kirchenchorwerk mit Neuveröffentlichung

Das vom Kirchenchorwerk der SELK initiierte Chorheft „Lied der Freude“ liegt nun vor. Es wurde am Reformationstag, 31. Oktober, im und nach dem Gottesdienst der St. Petri-Gemeinde der SELK in Hannover vorgestellt und offiziell in Gebrauch genommen. Das Chorheft stellt zu den Gesängen des ELKG² der SELK und darüber hinaus vielfältige Liedsätze, Motetten und Vertonungen für Kirchenchöre bereit, deren Komponisten zum Großteil in der SELK und der Freien Evangelisch-Lutherischen Synode in Südafrika, Schwesterkirche der SELK, beheimatet sind. Der Arbeitsgruppe „Chorheft“ gehörten an: Kantorin Antje Ney, Kantor Georg Mogwitz, Ulrike Hauschild und Dietrich Johannes.

Mit den angebotenen Werken nimmt das Chorheft das Singen von Chören, das Singen mit Kindern und das Singen in der Gemeinde in den Blick. Mehrstimmige Liedsätze, erweiterte Liedbearbeitungen, Kanons und auch neue Lieder bis hin zu drei- und vierstimmigen Motetten mit und ohne Instrumentalbegleitung bieten einen vielfältigen Facettenreichtum. Das Chorheft markiert den Beginn einer Reihe, die einlädt zum Singen und zum Musizieren.

„Als Standardliteratur unserer Kirche ist dem Chorheft eine flächendeckende Verbreitung in den Chören zu wünschen, auch um die kirchliche und geistlich-musikalische Verbundenheit in unserem Chorwerk zum Ausdruck zu bringen“, so Kantor Thomas Nickisch, kommissarischer Vorsitzender des Kirchenvorwerks der SELK.

Das mattfolienkaschierte Chorheft im Format A4 umfasst 80 Seiten und kostet 15 Euro (13 Euro ab 15 Exemplaren) zzgl. Versandkosten. Bestellungen gehen an: chorheft@selk-gesangbuch.de

nach selk_news

Es gibt für alle nur einen Gott,
und es gibt nur einen, der zwischen
Gott und Mensch die Brücke schlägt:
Den Menschen Jesus Christus.

Die Gute-Nachricht-Bibel 1. Timotheus 2, 51

Das Letzte ...

Hamlet

Thomas sitzt über den Hausaufgaben und knabbert am Kuli. Schließlich fragt er den Vater: „Papa, kannst du mir sagen, wer Hamlet war?“ – „Nun, du weißt doch, Thomas“, antwortet der Vater, „wer von uns beiden soll die Hausaufgaben machen? Du oder ich? Nimm die Bibel zur Hand und schlag selber nach!“

Aus: „Wer lacht wird selig 2020"
© St. Benno Verlag Leipzig,
www.vivat.de

Anderswo

Zwei Theologieprofessoren treffen sich auf einer Tagung. Der eine sagt: „Irgendwie kommen Sie mir bekannt vor. Kann es sein, dass ich Ihr Gesicht schon einmal irgendwo anders gesehen habe?“ – „Das glaube ich nicht“, schmunzelt der zweite. „Ich trage es immer an derselben Stelle.“

Aus: „Wer lacht wird selig 2021"
© St. Benno Verlag Leipzig, www.vivat.de
In: Pfarrbriefservice.de